Der Weizenpool

Weiterer Ausbau des Pool-Landelevator-Systems.

Ueber 960 Getreide-Lagerhäuser des Pool in Saskatchewan.

Wenn das Elevatorprogramm des Saskatchewan-Weizenpool für 1928 ausgeführt ist, werden die Saskatchewan Pool Elevators Limited über 960 Landelevatoren betreiben, gegenüber 727 im Erntejahr 1927-28.

Auf der Jahresversammlung der Telegaten im Jahre 1927 wurde eine Resolution angenommen, durch die das Direktorium ermächtigt wurde, an allen Orten von Saskatchewan, wo noch keine Poolelevatoren bestehen, solche zu beschaffen. Der erste Schritt zur Durchführung des von den Delegaten aufgestellten Elevatorplanes war eine Entschließung des Direktoriums in der Novemberversammlung von 1927, dahingehend, Landelevatoren an jenen Orten der Provinz zu beschaffen, wo eine genügend große Anbaufläche an den Pool verschrieben sei und man mit Mindestlieferungen von 50,000 Buschel Poolgetreide in der Erntesaison 1928—29 rechnen könne. Schließlich einigte man sich hinsichtlich der erforderlichen Anbaufläche auf 5000 Acker. Beschlossen wurde ferner, an kleineren Orten der Provinz, wo keine Aussicht auf eine größere Anbaufläche vorhanden ist, kleinere Elevatoren für je 25,000 Buschel zu errichten. Auf Wunsch einiger Orte, wo Liefermengen über 400,000 Buschel zu verzeichnen, waren, wurde der Bau eines zweiten Elevators genehmigt.

Die ursprüngliche Liste der empfohlenen Orte mußte abgeändert werden. So ergaben sich 240 Orte in der Provinz, die für den Bau, Kauf oder die Pachtung von Elevatoren in Aussicht genommen wurden. An 76 Stellen hat der Pool Landelevatoren entweder gepachtet oder gekauft. 104 neue Landelevatoren sind errichtet worden, 19 weitere sind noch im Bau begriffen und 41 neue sind noch zu bauen. Von diesen letzteren sollen 30 an neuen Bahnlinien in Saskatchewan errichtet werden. Drei Elevatoren sind wiedergebaut worden, wo die Elevatoren durch Brand vernichtet worden sind, und drei durch Kauf erworbene wurden umgebaut. Die Bauabteilung der Saskatchewan Pool Elevators Limited hat heuer gebaut oder wird noch bauen mit eigenen Kräften 19 neue Elevatoren, während die übrigen nach Kontrakt von Privatgesellschaften hergestellt wurden.

Der Fortschritt des Landelevatorprogramms im Jahre 1928 bis zu 28. September ist aus folgender Aufstellung ersichtlich:

1928 errichtet	104
Gekauft oder gepachtet	76
Im Bau begriffen	19
Noch zu bauen	41
Insgesamt	240

1928 gebaut.

Adair, Adams, Archndal, Armilla, Artland, Baliol, Bemersyde, Betalock, Bickleigh, Bienfait, Bredenbury, Breslaylor, Bridgeford, Bryant, Cana, Charlton, Churchbridge, Clarksboro, Condie, Creelman „A", Crutwell, Dacer, Dalmeny, Dankin, Dilke, Dixon, Siding, Double Crossing, Dudley, Ebenezer, Elcott, Esterhazy, Fertile, Finnie, Fleming, Frankslake, Freemantle, Gainsborough, Gillespie, Girvin „B", Glenavon, Glen Ewen, Grassywood, Hague, Hendon, Hepburn, Herschel „B", Hinchcliffe, Hirsch, Hume, Hyas, Ibsen, Jamesjon, Kessock, Kinistino „B", Laird, Leader, Lebret, Lille, Meskim, Maidstone „B", Marr, Margo, Mazenod „B", Mennon, Mile 102 Melfort, Milestone „B", Neptune, North Portal, Nottingham, Oakschella, Orcadia, Outlook, Parkman, Pinkie, Porter, Ralph, Rama, Red Jacket, Rockhaven „A", Robin Hood, Rokeby, Rouleau „B", Rutland, St. Louis, Saltburn, Saltcoats, Salter, Selanders Siding, Secretan, Scheho, Steelman, Stornoway, Strehlow, Tadmore, Taisfield, Tonkin, Trossachs, Viewfield, Victoria Plains, Warman, Wauchope, Woodley, White Star, Yorkton.

Gekauft oder gepachtet.

Aberdeen „B", Aberfeldy, Atwater, Ava, Brewer, Baring, Bear Creek, Beaufield, Brisbin, Brora, Cardell, Carnduff, Chipperfield, Consul, Cullen, Cuthbert, Dalzell, Daphne, Davis, Davlesford, Dendron, Dunelm, Ermine, Eyre, Fernwood, Forslund, Freemont, Furness, Glaslyn, Glasnevin, Glenbusch, Goodeve, Govanlock, Grainland, Grayburn, Greenan Hart, Haswoods, Highgate, Hitchcock, Innes, Inverman, Kenaston „B", Knolly's Siding, Kuroki, Lake Valley, Langbank, Leonard, Lett, Lewvan „B", Lintlaw, MacDowall, Mekague.

Gekauft und umgebaut.

Brora, Hitchcock, Roche Percee.

Im Bau begriffen.

Alticane, Arma, Bagley, Bayard, Birmingham, Bolney, Debden, Digges, Merid, Mullingar, Peachdale, Roe, Tiny, Totzke, Unwin, Foam Lake South Siding 1, West of Schellbrook Siding No. 1, Rosetown-Perdue Siding 1, Rosetown-Perdue Siding 2.

Abgebrannt und wiedergebaut.
Gwyar „A", Plunkett, Vanguard.

Echte Aspirin

erweist sich als sicher.

Man gebrauche es ohne Angst, wie angegeben in dem „Bayer"-Paket. Ist für's Herz unschädlich.

BAYER

Does not affect the Heart

Wenn Sie nicht das „Bayer Kreuz" am Paket oder den Tabletten sehen, haben Sie die echten Bayer-Tabletten von Aspirin nicht erhalten, welche sich bei Millionen als sicher erwiesen haben und von Aerzten während 25 Jahren verschrieben worden sind für

Erkältungen, Kopfschmerzen, Neuritis, Lumbago, Zahnschmerzen, Rheumatismus, Neuralgie, Schmerzen, usw.

Jedes aufgebrochene „Bayer"-Paket enthält Gebrauchsanweisung. Handliche Schachteln von 12 Tabletten kosten einige Cents. Drogisten verkaufen auch Flaschen von 24 und 100.

Wahlen der Pooldelegaten in Saskatchewan.

Nach einer Mitteilung von George W. Robertson, dem Sekretär der Weizenpoolorganisation, findet die erste Wahl der Weizenpooldelegaten für den neuen fünfjährigen Kontrakt in Kürze statt. Robertson erklärte dazu folgendes:

„Die jährlich stattfindende Wahl der Weizenpooldelegaten in Sask. die in Kürze abgehalten wird, wird nicht nur die erste der neuen Kontraktperiode, sondern auch die erste Delegatenwahl seit Neueinteilung des Gesetzes sein, die von der Generalversammlung der Delegaten im Juni beschlossen worden ist. Diese Neueinteilung umfaßt eine beträchtliche Reorganisierung der Distrikte und Unterdistrikte, wodurch jeder Unterdistrikt mehr einheitlich groß wird, sodaß auf praktische Weise das Gesetz, für das der betreffende Delegat verantwortlich ist, ausgeglichen wird.

„Seit dem 1. Oktober ist die Hauptgeschäftsstelle des Pool zur Entgegennahme der Nominationen für die Delegatenposten aus den 160 Unterdistrikten bereit, in welche die Provinz eingeteilt ist. Die Sekretäre von über 1100 Weizenpoolkomitees verfügen über volle Information bezüglich des Gebietes, über das sich der Unterdistrikt erstreckt, in den sie gelegen sind. Sie sind auch mit einer revidierten Poolkarte der Provinz in der Form des neuen Poolkalenders 1928—29 beliefert worden, und jedem Weizenpoolkomitee sind auch genügend Nominationsformulare übermittelt worden.

„Die Nominationspapiere müssen spätestens am Dienstag, den 6. November, abends 6 Uhr, in der Hauptgeschäftsstelle der Organisation eingelaufen sein. Unmittelbar darauf werden die Stimmzettel an alle Kontraktzeichner versandt. Vier Wochen werden für die Zurücksendung der Stimmzettel gestattet, sodaß mitten am Montag, den 3. Dezember, das Schlußdatum der Wahl ist.

„Vor Schluß der Nominationen werden die Sekretäre der Weizenpoolkomitees alle Poolmitglieder in ihren Gemeinden zu einer Nominationsversammlung einberufen. Jedes Nominationspapier muß die Zustimmung des nominierten Kandidaten aufweisen und durch die Unterschriften von mindestens sechs Kontraktzeichnern des betreffenden Saddistrikts bestätigt sein. Es sollte ferner beachtet werden, daß je sechs Kontraktzeichner in einem Unterdistrikt auf Wunsch einen Kandidaten nominieren können, ganz gleich, ob sie an einer Nominationsversammlung teilnehmen oder nicht.

„Die Poolorganisation hat ihre Mitglieder stets dringend ermahnt, bei der Delegatenwahl mit der größtmöglichen Vorsicht zu Werke zu gehen. Diese Delegaten sind für die durchgreifende Organisierung ihrer Unterdistrikte verantwortlich. Ferner ernennen sie nicht nur aus ihren Reihen den Distriktdirektor, sondern vertreten sie auch alle Kontraktzeichner ihres Distrikts bei der Festlegung und Entwicklung der Poolmethoden.

„Innerhalb einer Woche nach dem Schlußdatum der Wahl hatten die erwählten Delegaten Distriktversammlungen ab, um einen Direktor für das kommende Jahr zu ernennen und um alle anderen Fragen zu besprechen, die den Delegaten ermöglicht sind."

Die Braugerste.

Bei Braugerste wird in Gegensatz zum Weizen der größte Wert auf Eiweißgehalt und Mehl- beziehungsweise Stärkeertrag gelegt. Je mehliger ein Korn ist, desto weiter Malz gibt es und desto größer ist infolgedessen die Ausbeute an Bier. Außerdem erleidet eiweißreiche Gerste bei der Malzbereitung einen größeren Schwund. Ferner ist die Dauer des Weichens bei glasiger Gerste eine wesentlich längere. Der Brauer geht also ausschließlich mehltreiche vor. Daher sind auch die als Braugerste gezüchteten Sorten gewöhnlich weniger eiweißreich, sehr arm an Eiweiß u. reich an Stärke. Auch spielt die Weichfähigkeit des Kornes eine Rolle und man wird je nach dem beabsichtigten Zweck, eine mehr mehl- oder eiweißreiche Produkte erzielen, wie Milch bei den Rindern und Eier bei dem Geflügel. Dann muß man auf eiweißreiches Futter dieses, ebenso brauchen alle wachsenden Tiere zum Aufbau ihrer Muskelfasern und zur Blutbildung viel Eiweiß. Deshalb ist auch die Futtergerste, zu der meist der weizenähnliche Gerste genommen wird, eiweißreich, das weiße glasig. Ist der Hauptzweck der Fütterung dagegen die Mast, wie bei älteren Ochsen und Schweinen sowie bei Mastgeflügel, so sind jene der glasigen mehr mehlige Korn- oder Schwarzarten, beziehungsweise deren Futterweizen zu verzeichnen.

Pflege der Schweine.

Das Schwein ist zwar ein genügsames, aber auch ein genügsamstes Tier, insofern, als es alle Arten Abfälle, mit dem Tier- und Pflanzenreich verzehrt, allem dessen ungeachtet verlangt es eine gewisse Wartung und Pflege. Ein in der Pflege nicht vernachlässigtes Schwein nimmt bei einer besseren Fütterung sehr schnell an Fett und Fleischansatz zu, dagegen fällt es auch ebenso schnell wieder ab, wenn es in der Fütterung und Pflege vernachlässigt wird. Will man Schweinezucht mit Vorteil betreiben, so muß man nur so viele Schweine halten, daß man denselben jetzt eine gute Fütterung und Pflege zu geben imstande ist. In der Schweineställ trocken und geräumig angelegt und wohnlich gegen rauhe Winde geschützt, dazu mit guter Ventilation versehen, dann läßt sich eine zweckmäßige Pflege zu welcher in erster Linie Reinlichkeit, richtige Temperatur und geregelte und gute Fütterung gehört auch leicht bewerkstelligen.

Die erste Bedingung für die richtige Pflege der Schweine ist also Reinlichkeit. Der Schweinestall muß trocken und sauber gehalten werden. Jeden Morgen muß der Dünger hinausgeworfen, der Stall abgefegt und darauf gehörig mit reinem Wasser ausgespritzt werden. Ist es tief dann müssen die Schweine reinliche, trockene Streu haben, denn sie lieben ein trockenes, reines warmes Lager. In den warmen Sommertagen ist die Streu nicht erforderlich. Das Schwein gewöhnt sich leicht daran, sein Lager in einer bestimmten Ecke zu haben, liegt es doch in seiner Natur, selbst seine Bedürfnisse an einen bestimmten Platz zu verrichten. Da das Schwein wegen der reichlichen Nahrung, welche es zu sich nehmen, oft harnen müssen, so sind aus diesem Grunde Abzugskanäle in der Mitte der Ställe sehr zweckmäßig und solche aber in kleineren Ställen nicht gut anzubringen, so muß der Fußboden das nötige Gefälle nach außen hin und eine Sammel- und Abflußrinne haben, damit der Jauche sofort abfließen kann. Unebenheiten und Vertiefungen sind nicht zulässig, denn in den sich fortwährend durch den Schweine und ihre Bewegung alles zu durchwühlen, kommen in ein solches Jauche zu stehen, wodurch sie dann sehr stinkend und kein reiches Gedeihen mehr haben. Die Wände der Ställe sind aus Holzwerk nicht regelmäßig gereinigt werden, die Fußtritte sind täglich zu reinigen, damit sich keine verderblichen Sauren bilden. Sind die Ställungen leer, dann werden sie gründlich mit Aetzkalk gereinigt, um allerlei Mikrobilden und Ungeziefer zu vertilgen.

Zweitens trage man Sorge für eine gut luftige, wie tierhaut sogenannte Reinigung der Stalluft, viel zum guten Gedeihen der Schweine beitragt und mancherlei Krankheiten verhütet, so ist das in erhöhtem Maße der Fall, wenn man die Tiere selbst recht sauber hält. Bekommt man junge Ferkel von einem fremden Züchter, so untersucht man sofort, ob sie auch frei sind von Läusen. Diese werden am einfachsten entfernt, wenn man die Ferkel, eingemacht gut mit Tran einreibt. Im Sommer ist es zweckmäßig, wenn man den Schweinen Gelegenheit zum Baden bietet. Reinlichkeit überaus wohltuend ist, so sollte man nicht unterlassen, der Sau während der heißen Jahreszeit mit frischem Wasser mittelst der Brause zu begießen. Es ist ihnen dies angenehm und sehr zuträglich.

Die zweite Bedingung ist die gehörige Regulierung der Stalltemperatur. Der Stall darf im Sommer nicht zu warm und im Winter nicht zu kalt sein. Wärmehaut ist es am zweckmäßigsten, wenn möglich für eine mittlere Temperatur in den Stallungen Sorge zu tragen. Für Mutterschweine ist eine Wärme von 10—15 Grad die geeignetste, für Mutterschweine und Ferkel muß bereits 60—65 Grad betragen. Insbesondere die Ferkel machen sich und gedeihen nur erforderlich bei niedriger Temperatur. Im Juni des Sommers, während welcher Zeit die Temperatur allmählich steigt, sind die Stallungen kühlen, weil sich die Schweine bei hochsommerlicher Wärme nicht besonders wohl befinden und Verzehrung zu mindern Resultaten bekommen. Zur Regulierung der Stalltemperatur dient auch der Dünger angebrachten Boden.

Diese bestehen aus 3—4 Zoll weiten Drainröhren, die durch Klappen oder Schieber je nach Bedürfnis geöffnet oder geschlossen werden können. Auch darf eine hinreichende Fensterzahl, zum Luftzum eingerichtet, nicht fehlen. Die Ställe müssen licht und freundlich sein. Im Sommer wird die Luft auch frischer und angenehmer durch das täglichen Ausspülen des Stalles mit reinem, kühlem Wasser. Dumpfige Stallraume sind die Brutstätten vieler Krankheiten.

Die dritte Bedingung endlich für das gute Gedeihen der Schweine ist regelmäßige, zweckentsprechende Fütterung. Man gebe den Schweinen zu verschiedenen Tageszeiten, meist täglich dreimal, eine bestimmte, gleichmäßig bemessene Menge Futter. Die Ferkel und Mutterschweine muß man täglich dreimal füttern und denselben kleine Futtertrogen vorlegen. Das Futter muß zu jeder Mahlzeit frisch zubereitet und die Tröge jedesmal sauber gereinigt werden. Verdorbenes und schlechtes Futter, insbesondere aber saure Gefäße und Tröge erzeugen einen verdorbenen Magen und Durchfall. Für das Wohlbefinden und die Erhöhung der Freßlust des Schweines trägt die Verabreichung von 1 Teelöffel Salz pro Kopf und Tag bei, umsomehr, je schlechter die gereichten Futterstoffe sind. Um das Wachstum der Knochen zu befördern, verabreiche man täglich auch eine kleine Gabe Knochenmehl. Man rechnet für Schweine täglich 1 bis 2 Teelöffel, je nach der Größe des Tieres. Der Kalk, der in dem Knochenmehl gereicht wird, sollte überhaupt niemals fehlen, auch nicht bei den jüngen Hausteren. Es wird nur die Ausbildung der Knochen überhaupt nicht viel zu wenig Gewicht gelegt und doch ist sie bei den Schweinen ganz besonders notwendig, da in vielen Fällen das Futter zu kalkarm ist.

Wer seine Schweine in der angegebenen Weise behandelt, pflegt und füttert, hat wenig Verlust durch Krankheiten und einen raschen und befriedigenden Zuwachs an Lebendgewicht.

Das Rupfen der Gänse.

Zum Zweck der Federgewinnung werden die alten Gänse gewöhnlich zweimal im Jahre gerupft, und zwar im Juli und im September. Man rupft am Bauch, an der Brust, unter den Flügeln und an der inneren Schenkelseite. Ganter werden vielfach alle zwei Monate gerupft. Zweckmäßiger würde es allerdings sein, die Gänse — von Enten gilt dasselbe — zur Zeit der Mauser oder kurz vorher zu rupfen.

Fette Erbschaft für Lady Byng.

London. — Der Lady Byng, der Gattin des früheren Generalgouverneurs von Canada, sind in dem Testament des reichen griechischen Kaufmannes Pandeli Ralli, mit dem sie verwandt war, 750,000 Pfund Sterling hinterlassen worden. Ralli spielte eine romantische Rolle in der englischen Gesellschaft. Er war ein Freund Eduards VII. und Lord Kitcheners. Er starb im vergangenen August im Alter von 83 Jahren.

Wundervolles Licht

für ein Heim auf Lande.

Uebertrifft elektrisches Licht und Gas.

Winnipeg, 15. Okt. — Eine bedeutende Neuerung in einem Kerosen- oder Petroleumlampe hat eine Firma hier entdeckt. Diese Lampe, die einen hervorragend weißen Licht für den Haushaltgebrauch. Die Lampe, welche, daß keine Rußentwicklung stattfindet, gibt ein elektrisches Licht und Gas übertroffen. Die Lampe ist billiger als Elektrizität und es hat schätzte zu Sonnenlicht, der regelmäßigen elektrischen Licht.

Ein Vertreter Winnipegs hat, daß eine solche eine Lampe für Farm auf dem Lande, wo Elektrizität Licht in vielen Kerosenlampen gebraucht hat. Die Lampe gibt 10 Kerzenlicht und die Lampe kostet 10 Jahre, daß jedes Stück beschädigt worden ist. Wie kommt aber Grund, Gelände und Kochgelegenheit.

Die Z. E. Regierung und 30 Dampfmaschinen haben diese Lampe seit 3 Jahren für Farm- und geschäftliche Beleuchtung, Heizungen und Kochgelegenheit.

Die Lampe, welche Ihre Kerosen und Benzin und eine Kerzenlicht, Kochgelegenheit, Heizung, Die Lampe ist 3 Dollar, 400 Kerzenlicht, Kochgelegenheit und Heizungen